Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Wellenschla?ge des Tiroler Feldzuges

Aus den Tagebu?chern Lorenz von Westenrieders

Den 12. Juli 1809 wurde wegen der neuen Siege der Franzosen u?ber die O?ster- reicher ein seierliches Te Deum in der hiesigen Michaelskirche gehalten. Den 15. August. Heute Nacht wurde Gras Maximilian Arco, welcher von den Tirolern erschossen wurde, nach dem Totenzimmer des a?ußern Gottesackers gebracht,- er wird den 17. abends fu?nf Uhr milita?risch begraben.

Im vorigen Monat erschien eine Verordnung, welche enthielt, daß auch die Geist- lichen bis zum zuru?ckgelegtcn sechzigsten Jahre schuldig sein sollten, Soldatendienste zu machen. Da dieses vandalische Mandat, wie leicht zu erraten, von keinem Menschen gebilligt wurde, so erschien wieder eine Verfu?gung, daß man die perso?nlichen Dienste in Geldbeitra?ge vera?ndern und mithin den pra?bendierten Geistlichen zumuten wollte, solche Beitra?ge zu leisten. Den 12. August erließ die Polizei ein Patent an die hiesigen Pfarrer und vermittels angesonnener Mitteilung an die sa?mtlichen hiesigen pra?bendierten Priester, daß sie auf der Polizei beim Polizeikommissa?r Roth sich stellen und wegen ihrer Geldbeitra?ge erkla?ren sollten.

Den 25. August 1809. Heute sind aus Tirol ein paar Ha?nde voll unserer Soldaten, U?berbleibsel von verschiedenen Regimentern, angekommen in einem erba?rmlichen Zu- stand, mit zerrissenen Monturen, die meisten ohne Monturen, barfuß und ohne Hut, viele ohne Musketen. Diese angekommenen Soldaten waren in Tirol gefangen, dann von den O?sterreichern, als diese beim Eintritt des Waffenstillstandes aus Tirol zogen, mitgenommen und nunmehr losgelassen worden.

Den 29. Heute nach neun Uhr kam ein kleines Kommando franzo?sischer Reiter. Nach elf kamen sechzig Wagen alter, den Tirolern abgenommener Gewehre, welche von den Cordonisten begleitet wurden. Auch trugen sie voraus etwa sieben Fahnen, und auf dem ersten Wagen sah man große Knittel und Lanzen mit eisernen Spitzen.

Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Den 3. Oktober, an einem Dienstag, erhielt der Ko?nig die Nachricht, daß der Friede geschlossen sei.